

## PRESSEMITTEILUNG

- ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG -

### Musikstadt Hamburg: Club-Bilanz 2016/2017 zeigt deutlichen Rückgang an Musikbühnen

Hamburg, 19.02.2018 – Das Clubkombinat, der Zusammenschluss der Club- und Veranstalterlandschaft in Hamburg, veröffentlicht heute die Bilanz für das Jahr 2016/2017. Berücksichtigt werden Schließungen, Neugründungen, Betreiberwechsel und Umzüge innerhalb der Hamburger Clublandschaft.

Während im Vergleichszeitraum 2014/2015 noch ein Zuwachs von neun Musikbühnen verzeichnet werden konnte, weist die aktuelle Berechnung einen **Rückgang von acht Musikbühnen** (ca. 5,7 Prozent) aus. Insgesamt stehen **sieben Neugründungen und Programmausweitungen 15 temporären Programmpausen und dauerhaften Schließungen** gegenüber.

Thore Debor, Geschäftsführer Clubkombinat Hamburg e.V., beunruhigt die Entwicklung: *“In der Vergangenheit konnten wir durch gemeinsam mit Politik und Behörden entwickelte Maßnahmen wie z.B. die temporäre Erhöhung der Infrastrukturförderung und erste Projekte im Sanierungsfonds eine stabilisierende Wirkung auf die Situation der Hamburger Kulturbetriebe erzielen. Der jetzige Rückgang an Musikbühnen zeigt einmal mehr, wie notwendig der Einsatz für eine vielfältige Club- und Musiklandschaft in Hamburg ist.”* Vor allem Faktoren wie Nachverdichtung, Mieterverdrängung und kostspielige Auflagen seien laut Debor Gründe für den derzeitigen Verlust an Musikspielstätten. Von einem Clubsterben, wie es in den Medien häufig zu lesen ist, spricht Debor aber noch nicht. Trotzdem merkt er an: *“Die Rahmenbedingungen für Clubbetreiber verschärfen sich. Möchte Hamburg weiterhin eine der vielfältigsten und lebendigsten Live-Musikszenen in Deutschland beherbergen, bedarf es dringend zusätzlicher Unterstützung in den politischen Entscheidungskreisen”.*

2017 konnten erstmals über das Jahr laufende Veranstaltungsprogramme erfasst werden. Von den 103 Musikspielstätten, die bis Ende 2017 im Clubkombinat organisiert waren, wurden Veranstaltungsdaten von **durchschnittlich 82 Musikclubs** verzeichnet. Das Ergebnis waren **11.222 Veranstaltungen**, davon **5.876 Konzerte** (inkl. OpenStage; 52,4 Prozent) und **3.892 Parties** (34,7 Prozent). Diese Ausgangswerte erlauben eine Prognose von hamburgweit **ca. 20.000 Musik-Veranstaltungen** pro Jahr, im Durchschnitt knapp **55 Veranstaltungen pro Tag**.

Insgesamt existierten 2017 109 Musikclubs<sup>1</sup>, die Live-Musik in Hamburg präsentierten. 78 Prozent dieser Musikclubs berechnen einen Eintritt für ihre Veranstaltungen. Die geschätzte Gesamtzahl aller Musikspielstätten inklusive Musikkneipen liegt bei über 140.

---

<sup>1</sup> Definition Musikclub: Maximal 1.000 Personen Besucherkapazität und mindestens 24 Live-Musik-Veranstaltungen pro Jahr.

## **Hintergründe der Erhebung**

Ob Golem, Kleiner Donner oder klubsen – bei fast jeder prominenteren Club-Schließung geistert das Wort “Clubsterben” durch die Medien. Dieser Begriff wird wiederholt bei aktuellen Bedrohungslagen oder konkreten Schließungen von Musikclubs verwendet. Für einen faktenbasierten Diskurs erhebt das Clubkombinat Hamburg seit 2014 kontinuierlich die Entwicklungen in der Hamburger Clublandschaft und zieht alle 24 Monate Bilanz.

Es handelt sich hierbei jedoch nur um einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens, denn die Menge der Clubs sowie die Vielzahl der Aktivitäten in dieser Szene lassen sich nur schwierig in ihrer Gesamtheit erfassen. Die Ausführungen erheben somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit, konzentrieren sich jedoch auf die wichtigsten Ereignisse der Clubszene.

## **Über das Clubkombinat Hamburg**

Das Clubkombinat ist ein Zusammenschluss von Clubbetreibern, Veranstaltern, Bookern & Agenturen in Hamburg. Der Verband vertritt seit der Gründung im Jahr 2004 die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft und moderiert die Kommunikation zwischen den offiziellen Gremien der Stadt. Als Schnittstelle zwischen kreativer Subkultur und etablierten Szeneclubs bildet der Zusammenschluss ein Sprachrohr für kulturelle Musikveranstalter. In Hamburg – als Stadt mit der höchsten Musikclub-Dichte Deutschlands – nehmen Musikspielstätten eine bedeutende Rolle für das hiesige kulturelle Leben ein. Mit ihren – zum Teil unkonventionellen – Veranstaltungsformaten sind Musikspielstätten die kreative und wirtschaftliche Keimzelle für Akteure aus allen Feldern der populären Musik und somit Leistungsträger für das Gemeinwohl der Musikbranche.

## Ein Streifzug durch die Hamburger Clublandschaft – Was hat sich 2016/2017 konkret verändert?

### NEUGRÜNDUNGEN

In Altona eröffnete Mitte 2016 das **Fat Lenny's**. Der Restaurantbetrieb bot auch regelmäßig ein Live-Programm. Diese Musikbühne fand ein schnelles Ende – die Lokalität schloss im September 2017.

Die **Fischhalle Harburg** ist ein Kulturzentrum im Harburger Binnenhafen. Die 1906 gebaute Fischhalle steht nicht unter Denkmalschutz und sollte ursprünglich abgerissen werden, um Platz für Büroneubauten am Wasser zu schaffen. Mit Unterstützung der Bezirkspolitik ist es 2016 gelungen, die Stadt Hamburg davon zu überzeugen, die Halle zu erhalten und einen Teil des Geländes für alternative kulturelle Zwecke zu erhalten. Unter einem Dach sind ein Bistro mit Live-Musik und Galeriebetrieb, die Geschichtswerkstatt Harburg und der Museumshafen Harburg versammelt.

Die **Nochtwache**, der Gewölbekeller vom Nochtspeicher, belebt die Hamburger Szene mit den verschiedensten Veranstaltungen und ergänzt nach dem Umbau zur Live-Location für rund 150 Personen offiziell das Nochtspeicher-Programm. Namhafte Acts wie Bohren & der Club of Gore oder Ausnahme-Pianist Hauschka reichen sich hier mit noch unbekanntem Künstlern die Hand.

In einem Zirkuszelt auf dem Parkgelände zwischen Nobistor und Königstrasse hat unter dem Namen **Sommer in Altona** ein buntes Musikprogramm mit renommierten nationalen und internationalen Künstlern erstmalig im Juni und Juli 2017 für vier Wochen stattgefunden.

Die **Beat Boutique** liegt direkt unter den Gleisen der gefährdeten Sternbrücke und befindet sich seit Januar 2016 in den alten Räumlichkeiten des **Wasserschadens**.

### STANDORTWECHSEL / PROGRAMMAUSWEITUNG

Die **Yoko Mono Bar** musste, nach einer Namensrechtsklage von Lennon-Witwe Yoko Ono, nicht nur ihren Namen ändern, sondern auch aufgrund nicht einmal konkreter Nutzungspläne der Hauseigentümer, das Karoiviertel nach 17 Jahren verlassen. Als **Mono Bar** versucht sie nun ihr Glück in der Neustadt. Neben der größeren Fläche wurde auch das Musikveranstaltungsprogramm ausgeweitet.

## SCHLIESSUNGEN

Die **Cobra Bar** am Hans-Albers-Platz musste zum 01. April 2016 schließen, da der Besitzer des Gebäudes einen Umbau in ein Hotel plant.

Die **Hasenschaukel** musste im Mai 2016 nach über zehn Jahren endgültig den Konzertbetrieb einstellen. Nachdem es sich schon im Vorjahr abzeichnete, dass der regelmäßige Live-Betrieb Defizite anhäufte, ist nun entgültig Schluss.

Der Club **Kleiner Donner** musste, trotz unterirdischer Lage im Keller des Gebäudes **Haus 73** in der Ausgehmeile Schulterblatt, aufgrund von Lärmbeschwerden seine Pforten schliessen.

Das **klubsen**, in zentraler Lage in Hammerbrook, musste seinen Betrieb im Februar 2017 einstellen. Die Gebäudeeigentümer hatten sich entschlossen, den Komplex mit einer Kapazität von bis zu 2000 Besuchern abzureißen, um ein Hotel zu errichten. Bis heute steht der Club ohne erkennbare Baufortschritte leer.

Das **Golem** ist seit November 2017 geschlossen und war wie kein zweiter Club in Hamburg bekannt für sein weites und auch sperriges Spektrum an Veranstaltungen. Mit einem Spagat zwischen u.a. Jazz-Konzerten, Podiumsdiskussionen, Lesungen und Tanznächten hat sich der Club gegenüber dem Fischmarkt sieben Jahre lang in die Erinnerung der Clubgänger gebrannt.

**Kraniche** an den Elbbrücken war als Standort schon fast eine Off-Location. Aber gerade deswegen ein Ort, an dem sich bis Ende 2016 kreative Menschen mit Musik und Projektionen ausleben durften.

Der **Music Club Live** bot bis November 2016 in gemütlicher Kneipenatmosphäre direkt an der Fruchttallee die Möglichkeit, Musikern ihre handgemachte Kunst einem Publikum ohne Vorbehalte näherzubringen. Für die Künstler ging der "Hut rum".

**Zwick Altona**, der Ableger des großen Bruders auf der Reeperbahn, an der Max Brauer Allee begeisterte sein Publikum mit solider Live Musik in einem mit Rock-Requisiten stilvoll dekorierten Umfeld. Im März 2017 ging der Betreiber auf Nachfolgersuche – erfolglos.

In der **Villa Nova** endete im Dezember 2016 der Tanzbetrieb für Freunde der Elektronischen Musik direkt auf dem Kiez in der Talstraße.

## UMBAU / TEMPORÄRE SCHLIESSUNGEN

Das **Rock Café St. Pauli** hat seit Mai 2016 seine Tore vorübergehend geschlossen. Das bestehende Gebäude soll abgerissen werden, um nach geplantem Neubau mit einer Kombination aus Musikclub, Gastronomie- und Hotelleriebetrieb den Live-Club zukunftsfähig zu machen. Eine Rückkehr scheint frühestens 2019 realisierbar.


Nach dem Dachbrand im Februar 2016 musste der **Golden Pudel Club** zunächst seine Türen schließen. Mittlerweile konnten die Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss abgeschlossen werden, sodass im Juli 2017 diese schmerzhafteste Programmlücke wieder gefüllt werden konnte.

Seit November 2017 scheint im **Helter Skelter** das Live-Programm im Generator Hostel am Hauptbahnhof zu pausieren.

## CLUBS IN NOT

In den Jahren 2016/2017 gab es sechs Spielstätten, die in die Rubrik „Clubs in Not“ einzuordnen sind:

**Moloch** (Oberhafen Quartier), **Daniela Bar** (Schulterblatt/Schanze), **Prinzenbar** (Reeperbahn), **Kleiner Donner** (Schulterblatt/Schanze), **Stellwerk** (Bhf Harburg) und **Inselklause** (Naturschutzgebiet Harburg) wurden mit den unterschiedlichsten Begründungen massiv in der Ausübung ihres Betriebes behindert. Beschwerden von geräuschempfindlichen BeschwerdeführerInnen gehören zu den häufigsten Negativerscheinungen, mit denen Clubs in den unterschiedlichsten Lagen 2016/2017 zu kämpfen hatten.

			
<h3>CLUBBILANZ 2016/2017</h3>			
<h4>VERÄNDERUNGEN IN DER HAMBURGER CLUBLANDSCHAFT 2016/2017</h4>			
ZUNAHMEN MUSIKBÜHNEN		ABNAHMEN MUSIKBÜHNEN	
NEUGRÜNDUNGEN	UMZÜGE (MIT PROGRAMMAUSWEITUNG)	PROGRAMMPAUSEN	DAUERHAFT GESCHLOSSEN
FAT LENNYS (ALTONA) DEZ. 2016	YOKO (MITTE) NOV. 2017	GOLDEN PUDEL CLUB (ALTONA) 2/2016 – 07/2017	COBRA BAR (MITTE) APRIL 2016
BEAT BOUTIQUE (ALTONA) JAN. 2017		ROCK CAFE ST. PAULI (MITTE) SEIT SOMMER 2016	HASENSCHAUKELE (MITTE) MAI 2016
NOCHTWACHE (MITTE) FEB. 2017		HELTER SKELTER (MITTE) SEIT NOV. 2017	KRANICHE (MITTE) OKT. 2016
HELTER SKELTER (MITTE) MRZ. 2017			WASSERSCHADEN (ALTONA) OKT. 2016
FISCHHALLE HARBURG (HARBURG) MAI 2017			MUSIC CLUB LIVE (EIMSBÜTTEL) NOV. 2016
SOMMER IN ALTONA (ALTONA) JULI 2017			VILLA NOVA (MITTE) DEZ. 2016
			KURHOTEL (MITTE) DEZ. 2016
			KLUBSEN (MITTE) FEB. 2017
			ZWICK ALTONA (ALTONA) MRZ. 2017
			FAT LENNYS (ALTONA) SEPT. 2017
			GOLEM (ALTONA) NOV. 2017
			KLEINER DONNER (ALTONA) NOV. 2017
<b>+7</b>		<b>-15</b>	
<b>INSGESAMT: -8</b>			